

2022-09-D-84-de-1 [Strategien für Hausaufgaben der Europäischen Schulen](#)

1. Einleitung

An der Europäischen Schule Luxemburg I werden Hausaufgaben als integraler Bestandteil des Lernprozesses angesehen. Sie bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das im Unterricht Gelernte zu festigen und zu erweitern, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln sowie die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zu stärken.

Diese Richtlinie basiert auf den Leitlinien für Hausaufgaben der Europäischen Schulen und spiegelt die Werte des Systems der Europäischen Schulen wider. Sie fördert das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler, Inklusion, Eigenverantwortung und den schulischen Erfolg.

2. Ziele

Hausaufgaben sollen das Lernen unterstützen, indem sie den Schülerinnen und Schülern ermöglichen:

- im Unterricht erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten zu festigen und zu üben;
- sich auf zukünftige Lerninhalte vorzubereiten;
- selbstständige Lerngewohnheiten und Organisationsfähigkeiten zu entwickeln;
- Verantwortungsbewusstsein und Selbstdisziplin zu fördern;
- Freude am Lesen und Lernen zu entwickeln;
- das Lernen durch kreative und sinnvolle Aktivitäten zu erweitern;
- Selbstvertrauen und Ausdauer als Lernende aufzubauen.

Hausaufgaben sollen stets einen klaren pädagogischen Zweck erfüllen und positiv zum Lernerfolg beitragen.

3. Grundsätze

Hausaufgaben sollten:

- **Sinnvoll sein**

Die Aufgaben sollen direkt mit dem Unterricht verknüpft sein und zum Erreichen der Lernziele beitragen.

- **Altersgerecht sein**

Die Hausaufgaben müssen dem Entwicklungsstand und den Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler angepasst sein.

- **Inklusiv und differenziert sein**

Lehrkräfte sollen die unterschiedlichen Lernbedürfnisse berücksichtigen und bei Bedarf Anpassungen vornehmen, insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf.

- **Ausgewogen sein**

Hausaufgaben sollen das Lernen unterstützen, ohne zu einer übermäßigen Arbeitsbelastung oder zu Stress zu führen.

- **Selbstständigkeit fördern**

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Großteil der Aufgaben eigenständig bearbeiten können.

- **Qualität vor Quantität**

Die Qualität und der pädagogische Nutzen der Hausaufgaben sind wichtiger als deren Umfang.

4. Arten

Hausaufgaben können umfassen:

- Leseaufgaben;
- Übungen zur Festigung des Unterrichtsstoffs;
- Vokabellernen;
- Mathematikübungen;
- Rechercheaufgaben;
- kreative Projekte;
- Vorbereitung von Präsentationen;
- Reflexionsaufgaben;
- langfristige Arbeitsaufträge.

Die Lehrkräfte werden ermutigt, die Aufgaben abwechslungsreich zu gestalten und Möglichkeiten für Kreativität, Forschen und persönliches Engagement zu schaffen.

5. Empfohlene Hausaufgabenzeit

Der Umfang der Hausaufgaben sollte angemessen und altersgerecht sein.

Klassenstufe	Empfohlene tägliche Hausaufgabenzeit
P1	bis zu 10–15 Minuten
P2	bis zu 15–20 Minuten
P3	bis zu 20–30 Minuten
P4	bis zu 30–40 Minuten
P5	bis zu 45 Minuten

Diese Empfehlungen schließen das tägliche Lesen nicht ein, das auf allen Klassenstufen ausdrücklich empfohlen wird.

Die Lehrkräfte sollen flexibel bleiben und die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

6. Lesen

Lesen ist eine grundlegende Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und soll während der gesamten Grundschulzeit gefördert werden.

Von den Schülerinnen und Schülern wird erwartet, dass sie regelmäßig in ihrer Sprache 1 (L1) und – soweit angemessen – auch in weiteren Sprachen lesen.

Leseaktivitäten können umfassen:

- selbstständiges Lesen;
- gemeinsames Lesen mit Familienmitgliedern;
- Bücher aus der Bibliothek;
- Leseprojekte der Klasse;
- Lesetagebücher oder schriftliche Reflexionen.

Das wichtigste Ziel besteht darin, lebenslange Freude am Lesen zu entwickeln.

7. In den Ferien

Im Einklang mit den Grundsätzen des Wohlbefindens und einer ausgewogenen Entwicklung gilt:

- Während der Schulferien sollen keine umfangreichen verpflichtenden Hausaufgaben aufgegeben werden.
- Leseaktivitäten werden ausdrücklich empfohlen.
- Freiwillige vertiefende Aufgaben können angeboten werden.
- Langfristige Projekte können in pädagogisch begründeten Fällen auch Ferienzeiten einschließen.

Die Ferien sollen den Schülerinnen und Schülern Zeit für Erholung, Familienleben, kulturelle Erfahrungen und persönliche Entwicklung bieten.

8. Rollen und Verantwortlichkeiten

Lehrkräfte

Die Lehrkräfte sind verantwortlich für:

- sinnvolle und zielgerichtete Hausaufgaben;
- klare Erklärungen der Aufgaben und Erwartungen;
- Differenzierung der Hausaufgaben, wenn erforderlich;
- angemessene Abstimmung der Arbeitsbelastung;
- Rückmeldungen, sofern sinnvoll;
- Beobachtung der Auswirkungen der Hausaufgaben auf Lernen und Wohlbefinden.

Schülerinnen und Schüler

Von den Schülerinnen und Schülern wird erwartet, dass sie:

- ihre Hausaufgaben nach bestem Wissen und Können erledigen;
- sie fristgerecht abgeben;
- gute Organisationsgewohnheiten entwickeln;
- nachfragen, wenn sie eine Aufgabe nicht verstehen;
- zunehmend Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen.

Eltern

Die Eltern unterstützen den Lernprozess, indem sie:

- eine geeignete Lernumgebung schaffen;
- gute Lerngewohnheiten fördern;
- Interesse am Lernen ihres Kindes zeigen;
- Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein unterstützen.

Von den Eltern wird nicht erwartet, dass sie neue Unterrichtsinhalte vermitteln oder die Hausaufgaben anstelle ihres Kindes erledigen.

9. Pädagogische Unterstützung

Hausaufgaben sollen den Grundsätzen einer inklusiven Bildung entsprechen.

Für Schülerinnen und Schüler mit allgemeiner, mittlerer oder intensiver Unterstützung können Hausaufgaben:

- im Umfang angepasst werden;
- im Schwierigkeitsgrad verändert werden;
- in alternativen Formaten angeboten werden;
- gegebenenfalls mit individuellen Lernzielen verknüpft sein.

Ziel ist ein gerechter Zugang zum Lernen bei gleichzeitig hohen Erwartungen an alle Schülerinnen und Schüler.

10. Wohlbefinden und Balance zwischen Schule und Freizeit

Die Europäische Schule Luxemburg I erkennt die Bedeutung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen schulischem Lernen, Familienleben, Freizeitaktivitäten, körperlicher Bewegung und emotionalem Wohlbefinden an.

Hausaufgaben dürfen niemals eine Quelle übermäßigen Stresses sein oder sich negativ auf das Wohlbefinden eines Kindes auswirken.

Lehrkräfte, Eltern und Schülerinnen und Schüler sollen gemeinsam dafür sorgen, dass Hausaufgaben ein positiver und konstruktiver Bestandteil der schulischen Bildung bleiben.

11. Überprüfung der Richtlinie

Diese Richtlinie wird regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass sie mit den Leitlinien der Europäischen Schulen, den Erkenntnissen der Bildungsforschung und den sich wandelnden Bedürfnissen der Schulgemeinschaft der Europäischen Schule Luxemburg I im Einklang steht.